

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
 überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
 fraktion-buergerliste@versanet-online.de
 www.buergerliste.de

1. OB o. V. i. A. z. U. : 6
 2. OM M. 22/07.
 M. 24/07.

Leverkusen, den 11.7.2012

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien, die des Stadtbezirkes I sowie die des Rates:

Die Stadtverwaltung Leverkusen beantragt beim Land NRW die Mittel, die zur Planung/Bau der Umgehungsstraße für Hitdorf notwendig sind.

Begründung:

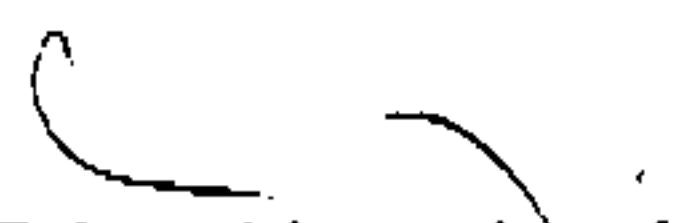
Nachdem in der Koalitionsvereinbarung SPD/GRÜNE in NRW ausdrücklich die Möglichkeit eröffnet wird, Lückenschlüsse bei Ortsumgehungen - hier das Stück Bernsteinstraße als etwa einem Viertel der gesamten Ortsumgehung - mit Mitteln des Landes zu finanzieren, stellt das Land NW mit Hilfe des Bundes hierzu in den Folgejahren Millionen zur Verfügung. Diese Finanzierungsmöglichkeit sollte unbedingt genutzt werden.

Damit würde die finanzielle Belastung unserer Stadt durch diese Straßenbaumaßnahme deutlich gesenkt.

Karl Schweiger

Rainer Gintrowski

i. A.


 (Erhard T. Schoofs)

Land gibt 145 Millionen für Straßen

VON DETLEV HÜWEL

DÜSSELDORF 145 Millionen Euro will das Land in diesem Jahr den Kommunen für 196 neue Straßenbauprojekte zuleiten. Nach einer Übersicht des NRW-Verkehrsministeriums sollen hauptsächlich kommunale Entlastungsstraßen gefördert werden. Hierfür stehen 59 Millionen Euro zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aus- und Umbau von Kommunalstraßen (47 Millionen Euro). Mit knapp zehn Millionen Euro sollen die Städte und Gemeinden bei der Instandsetzung von Straßen unterstützt werden, die durch den Schwerverkehr

oder durch winterliche Belastungen beschädigt wurden. Für den Bereich Gehwege und Radverkehrsförderung sind insgesamt 25 Millionen Euro vorgesehen. Die Förderung des kommunalen Straßenbaus sei „ein unentbehrlicher Baustein“, betonte NRW-Verkehrsminister Michael Groschek (SPD). Von ihr gingen wichtige Impulse für die Stadterneuerung und die Entlastung von Wohnbereichen aus.

Der Löwenanteil der Finanzmittel kommt vom Bund; das Land selbst will 16 Millionen Euro beisteuern. Allerdings steht diese Ausgabe noch unter dem Vorbehalt der Haushaltsverabschiedung. Wegen

der Neuwahl ist der Etat 2012 noch nicht in Kraft; seine Einbringung in den Landtag ist für Mitte September vorgesehen; die Verabschiedung soll noch in diesem Jahr erfolgen. Bis dahin gilt für die einzelnen Ministerien eine vorläufige Haushaltsführung mit „gedeckelten“ Ausgaben.

Neben den Zuschüssen für den kommunalen Straßenbau will NRW in diesem Jahr ähnlich wie in den Vorjahren rund 140 Millionen Euro für die Landesstraßen ausgeben. Davon entfielen 2011 rund 53 Millionen Euro auf den Neubau und 88 Millionen Euro auf deren Erhalt von Landesstraßen.

STRASSENBAU

145 Millionen für die Gemeinden

Düsseldorf. Die Städte und Gemeinden in NRW erhalten in diesem Jahr von Bund und Land 145 Millionen Euro für den Bau von Straßen und Radwegen. Mit dem Geld werden 196 Projekte gefördert, wie das NRW-Verkehrsministerium berichtet. Dazu gehören Umgehungsstraßen, der Aus- und der Umbau bestehender Straßen. In Rad- und Gehwege fließen 25 Millionen Euro. Das Geld stammt überwiegend vom Bund. Der Landesanteil von 16 Millionen Euro muss noch mit dem Haushalt 2012 vom Landtag genehmigt werden. Dessen (verspätete) Verabschiedung nach den Ferien gilt aber als sicher. Mit den gegenüber 2011 unveränderten Zuschüssen werden Gesamtinvestitionen in Höhe von 262 Millionen Euro ermöglicht. Die rot-grüne Regierung setzt im Prinzip auf den Erhalt bestehender Straßen – und nicht auf Neubau. (dpa)